

Gemeinde – eine starke Einheit

Thema 8: „Liebe leben – trotz unterschiedlicher Erkenntnisse“ (1. Kor. 8, 1-8 & 12, 8-13)

I. Bibeltexte (NGÜ)

1 Was aber das Götzenopfer angeht, so wissen wir, dass wir alle die Erkenntnis haben. Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf. 2 Wenn jemand meint, er habe etwas erkannt, der hat noch nicht erkannt, wie man erkennen soll. 3 Wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt. 4 Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht, so wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und keinen Gott als den einen. 5 Und obwohl es solche gibt, die Götter genannt werden, es sei im Himmel oder auf Erden, wie es ja viele Götter und viele Herren gibt, 6 so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm, und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn. 7 Aber nicht alle haben die Erkenntnis. Einige essen's als Götzenopfer, weil sie immer noch an die Götzen gewöhnt sind; und so wird ihr Gewissen, weil es schwach ist, befleckt. 8 Aber die Speise macht's nicht, wie wir vor Gott stehen. Essen wir nicht, so fehlt uns nichts, essen wir, so gewinnen wir nichts. (1. Korintherbrief 8)

8 Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. 11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. 12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. 13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korintherbrief 13)

II. Predigtdisposition

1. Mitteldinge.
2. Erkenntnis ist nur Stückwerk.
3. Nur die Liebe zählt!

III. Fragen

1. Wie gehen wir damit um, wenn unter Christen Uneinigkeit darüber herrscht, ob ein bestimmtes Verhalten Sünde ist oder nicht?
2. Was hilft es uns, wenn wir am Ende (nachdem eine Frage ausdiskutiert worden ist und eine Antwort gefunden wurde), Sieger und Verlierer haben und die Verlierer der Gemeinde verloren gehen? Haben dann nicht auch die Sieger verloren?
3. Welche ähnlich brisanten Themen (mit der Götzenopferfleisch-Frage vergleichbar) beschäftigen Christen heute, die zu kontroversen Diskussionen, möglicherweise zu Streit in der Gemeinde führen können?
4. Gibt es etwas in unserer Gemeinde, was die einen hochgradig bedenklich finden, während es für andere überhaupt kein Problem darstellt?
5. Gibt es Dinge, die Christen in meinem Umfeld immer wieder tun und damit offenbar kein Problem haben, die mir aber jedes Mal übel aufstoßen (aus Gründen, die was mit meinem Glauben zu tun haben)?
6. Gibt es Dinge, von denen ich weiß, dass viele Mitchristen in meinem Umfeld ein Problem damit haben (aus Gründen, die was mit ihrem Glauben zu tun haben), während mir das Problem überhaupt nicht einleuchtet?
7. (Ab) Wann wird es für mich schwierig, meine Mitchristen zu lieben bzw. „auszuhalten“?
8. Worin zeigt sich für mich (echte) Liebe?